

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 28. August 1964

Blatt 2228

## Infektionskrankheiten im Juli

28. August (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien bringt in seinem Tätigkeitsbericht über den Monat Juli folgende Zahlen über die in Wien aufgetretenen anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten: infektiöse Leberentzündung 109, Scharlach 106, Keuchhusten 15, Ruhr 4 (ein Todesfall), Paratyphus und Typhus je zwei Fälle, Bang'sche Krankheit und Papageienkrankheit je ein Fall.

Bei einer Gesamtzahl von 6.046 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 1.705. In 92 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 2.788 Röntgendurchleuchtungen, 493 Röntgenaufnahmen und 2.210 Hausbesuche gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.529. Von 544 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 22, von 124 untersuchten Geheimprostituierten 18 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 149 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In 52 Mutterberatungsstellen wurden 8.002 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 722 Fällen wurde Vitamin D zur Rachitisvorbeugung verabreicht.

In den sechs Schwangerenberatungsstellen wurden im Juli 742 Frauen untersucht. Bei 88 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

Im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege wurden in den Schulzahnkliniken zehn Kinder untersucht und 20 Kinder behandelt.

In den beiden Beratungsstellen der Fürsorge für Alkoholkranke wurden in 21 Gruppen-Therapiestunden 224 Patienten behandelt.

Insgesamt wurden von dieser Stelle 2.013 Personen betreut.

./.



Im Krebsreferat sind im Berichtsmonat 290 Personen, darunter 201 Männer, untersucht worden. Dabei wurden 17 geschwulstverdächtige Befunde erhoben und 206 Personen wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen. Davon waren 23 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 22 Sportler untersucht.

- - -

Wiener Bevölkerungsstatistik für Juli: Um 2.451 mehr Einwohner  
=====

28. August (RK) Nach dem Monatsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien haben im Juli 1.782 Brautpaare geheiratet. 1.601 Kinder wurden geboren, die Zahl der Sterbefälle betrug 1.985. Ein Vergleich dieser Zahlen mit denen vom Juli des Vorjahres ergibt, daß im abgelaufenen Monat um 40 Ehen weniger geschlossen und um 52 Kinder weniger geboren wurden. Die Zahl der Sterbefälle war um sieben höher. Nach dem Bericht der Bundespolizeidirektion sind im Juli 14.097 Personen nach Wien zugewandert, 11.262 Personen haben Wien verlassen.

Insgesamt ergibt sich somit für den vorigen Monat ein Steigen der Einwohnerzahl Wiens um 2.451 Personen.

- - -

#### Rundfahrten "Neues Wien"

=====

28. August (RK) Montag, den 31. August, Route 3 mit Stadthalle, Müllverbrennungsanlage Flötzersteig, Assanierung Alt-Ottakring und Ausflugsrestaurant Bellevue sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -



Ausbildung von Erziehern und Fürsorgerinnen

=====

Monatliches Taschengeld während des Studiums

28. August (RK) Das Institut für Heimerziehung der Stadt Wien, das Erzieher für Kinder- und Jugendheime ausbildet, eröffnet anfangs September - mit Beginn des Schuljahres - abermals einen einjährigen Lehrgang für Maturanten und Maturantinnen. Die Aufnahmen für diesen Lehrgang haben wohl schon stattgefunden, es sind aber noch einige Plätze frei.

Maturanten und Maturantinnen, die Erzieher werden wollen, mögen sich daher wegen Aufnahme in den einjährigen Lehrgang an die Direktion des Institutes für Heimerziehung, 15, Siebeneichengasse 17, Telefon 54 05 550, wenden. Die Studierenden erhalten ein monatliches Taschengeld von 390 Schilling. Schulgeld wird nicht eingehoben.

+

Die Lehranstalt der Stadt Wien für gehobene Sozialberufe, die Fürsorgerinnen ausbildet, nimmt für das Schuljahr 1964/65 noch Schüler auf. Aufnahmebedingung für den zweijährigen Lehrgang ist die erfolgreiche Ablegung der Reifeprüfung. Wer keine Matura hat, muß eine über die allgemeine Schulpflicht hinausgehende dreijährige Schulbildung nachweisen und einen einjährigen Vorbereitungslehrgang besuchen, der auch in der gleichen Lehranstalt abgehalten wird. Es werden auch männliche Bewerber in die Schule aufgenommen.

Von den Schülern wird kein Schulgeld eingehoben. Studierende, die eine Anstellung bei der Gemeinde Wien anstreben, erhalten ein monatliches Taschengeld, das im Vorbereitungsjahr 280, im ersten Studienjahr 390 und im zweiten Studienjahr 550 Schilling beträgt. Nähere Auskünfte erteilt die Direktion der Lehranstalt der Stadt Wien für gehobene Sozialberufe, 15, Siebeneichengasse 15-17.

- - -



Neue Straßenbahn-Wagenabfertigung in Gersthof fertiggestellt  
=====

Stadtrat Schwaiger übergab das Gebäude seiner Bestimmung

28. August (RK) Ein lang gehegter Wunsch der Fahrer und Schaffner der Straßenbahnlinien E<sub>2</sub> und 41 ging jetzt in Erfüllung: die neue Wagenabfertigung (Expedition) "Gersthof" im 18. Bezirk, in der das Personal der beiden Straßenbahnlinien "ausgewechselt" wird, ist fertiggestellt. Das neue Gebäude wurde heute nachmittag von Stadtrat Schwaiger in Anwesenheit von Bezirksvorsteher-Stellvertreter Helm und Mitgliedern der Bezirksvertretung nach einleitenden Worten des kaufmännischen Direktors der Verkehrsbetriebe, Ing. Dkfm. Dr. Mauric, seiner Bestimmung übergeben. Es steht fast an der gleichen Stelle bei der Brücke der Vorortelinie, wo sich bisher die alte Wagenabfertigung befand.

Das alte Gebäude, eine nicht gerade attraktive Eisenkonstruktion aus dem Jahr 1908, hatte bereits ein ehrwürdiges Alter auf dem rostigen Buckel. Es war schon baufällig und entsprach auch in sanitärer Hinsicht längst nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Möglichkeit, das zu kleine alte Gebäude zu erweitern, mußte verworfen werden, da dies, abgesehen vom schlechten Zustand des Gebäudes, die prekären Platzverhältnisse im Bereich des angrenzenden Marktes und an der stark frequentierten Straßenkreuzung nicht zuließen. So wurde Ende 1963 mit dem Bau der neuen Abfertigung begonnen. Die gesamten Baukosten betragen 580.000 Schilling. Da der Standort aus betriebstechnischen Gründen nicht gewechselt werden konnte, war es während der Bauzeit erforderlich gewesen, Ecke Gentsgasse-Simonygasse ein Provisorium zu errichten.

Durch geschickte Ausnützung des vorhandenen Platzes konnte das neue ebenerdige Gebäude, in das auch eine öffentliche Bedürfnisanstalt eingebaut wurde, größer als das alte ausgeführt werden. Zusätzlich war es sogar noch möglich, eine Fahrbahn zwischen dem Gleis der Straßenbahn und dem Gehsteig anzulegen, so daß der Bau auch in verkehrstechnischer Hinsicht eine Verbesserung mit sich bringt. Die neue Fahrbahn und der Gehsteig müssen allerdings noch fertiggestellt werden.

Stadtrat Schwaiger dankte allen, die an dem Bau beteiligt waren, und wünschte den Straßenbahnern einen angenehmen Aufenthalt in den neuen Räumen.



## Amerikanische Mittelschüler zu Besuch im Rathaus

=====

28. August (RK) Seit Jahren zur Tradition geworden sind die Sommerbesuche amerikanischer Mittelschüler im Rahmen des "American Field Service" in Österreich. Die Schüler und Schülerinnen verbringen rund acht Wochen ihrer Ferien bei Familien in unseren Bundesländern. Dieses Jahr kamen am 8. Juli insgesamt 32 Schüler und Schülerinnen nach Österreich; vier von ihnen waren bei Wiener Familien untergebracht.

Zum Abschluß ihres Urlaubs - kommenden Sonntag geht's wieder zurück in die Heimat - halten sich die jungen Gäste gegenwärtig in Wien auf und besuchten heute vormittag das Wiener Rathaus, wo sie im Steinernen Saal von Stadtrat Heller begrüßt wurden. In Namen von Bürgermeister Jonas und der Stadt Wien hieß der Stadtrat die Schülerinnen und Schüler herzlich willkommen. In seiner Begrüßungsrede vermittelte er den Gästen einige historische Reminiszenzen an die schwere Zeit der Nachkriegsjahre und den Wiederaufbau unserer Stadt. In diesem Zusammenhang betonte er, daß wir vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht den Vereinigten Staaten sehr zu Dank verpflichtet sind. Als wir nach dem Krieg nicht einmal genug zu essen hatten, unterstützten uns die Vereinigten Staaten sehr großzügig. Ihre Wirtschaftshilfe ging sogar weit über den Marshall-Plan hinaus.

Abschließend wünschte Stadtrat Heller den Gästen noch einen angenehmen Aufenthalt in Wien und eine glückliche Heimreise. Zur Erinnerung ließ er ihnen Wien-Broschüren überreichen. Im Anschluß an den Empfang nahmen die Schüler an einer Rathausführung teil und folgten sodann begeistert der Einladung zu einer Stadtrundfahrt durch das Neue Wien.

- - -



## WIG-Septemberschau: Blumen, Gemüse, Obst und Wein'

=====

28. August (RK) Schwerpunkte der kommenden September-Sonderschau der WIG in der Haupthalle und im Zelt 1 werden vor allem Gemüse und Obst sein, doch kommt diesmal auch der Weinbau zu Wort. Natürlich sind auch wieder Blumen mit dabei.

Dieser vorletzten Schau gilt jetzt die ungeteilte Aufmerksamkeit des Bundesverbandes der Erwerbsgärtner. Im September werden sich die Länder Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Italien, Österreich, die Schweiz, die Tschechoslowakei und Ungarn beteiligen. Der Grundaufbau in der großen Halle bleibt in der äußeren Form unverändert. Die Gestaltung steht unter der Leitung von Gartenarchitekt ÖGA Ing. Haeseler.

Das Burgenland wird mit seinen Spezialkulturen Paprika, Tomaten und Gurken vertreten sein. Der Wiener Gemüsebau wird wieder durch die Obst- und Gemüseverwertungsgenossenschaft für Wien und Umgebung mit besten Qualitäten in den Wettstreit treten. Viel Beachtung wird auch der österreichische Weinbau, gestaltet von der Wiener Landwirtschaftskammer, finden. Daß Trauben dabei eine große Rolle spielen, ist selbstverständlich. Die Fülle der zu erwartenden Sorten wird gute Vergleichsmöglichkeiten zulassen und so nicht nur den Fachmann, sondern auch Liebhaber anziehen. Interessant ist vor allem auch, daß sich die Ostländer sehr bemühen, ihre Produkte in ganz besonderer Qualität zur Schau zu stellen.

Sonderschau "Grünpflanzen"

Die Grünpflanzen-Sonderschau im Pavillon D, die zur Haupt-hallenschau am 14. August eröffnet wurde, bleibt bis 22. September geöffnet. Mit diesem großen Grünpflanzensortiment wird die Aufmerksamkeit der WIG-Besucher auf die verschieden geformten und gezeichneten Zimmerpflanzen gelenkt.

Auch die Kakteenschau im Pavillon C wurde bis 22. September verlängert. Diese kleinen und großen stacheligen Lieblinge üben eine besondere Anziehungskraft aus.

- - -



Wien und die WIG: Treffpunkt für Gartenbau-Wissenschaftler  
=====

28. August (RK) Im September werden in Wien zwei internationale Symposien auf gartenbauwissenschaftlichem Gebiet abgehalten - Tagungen, die hochinteressant zu werden versprechen.

Vom 16. bis 18. September findet an der Hochschule für Bodenkultur das "1. Symposium für Industriellen Pflanzenbau" statt, das durch die Firma Ruthner - Industrieanlagen für Pflanzenbau - angeregt wurde. Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. L. Kopetz (Wien) wird dieses Symposium eine Reihe von Vorträgen namhafter Persönlichkeiten aus ganz Europa bringen. Dieses Symposium soll die bisherigen Erfahrungen und Messungen von Turmgewächshäusern in der gärtnerischen Praxis sowie pflanzenphysiologische Themen behandeln und eine Grundlage für eine internationale Zusammenarbeit in der Zukunft ergeben.

Vom 21. bis 26. September veranstaltet die der internationalen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft angeschlossene Abteilung "Technik im Gartenbau" in Wien ein Symposium über "Arbeitsstudien im Gartenbau". Als Tagungsort wurde Wien deshalb gewählt, um den Teilnehmern einen Besuch der WIG 64 zu ermöglichen. Abgehalten wird das Symposium in der höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Wien-Schönbrunn, den Vorsitz wird Dir. Dr. van den Muijzenberg vom Institut für Gartenbautechnik in Waageningen (Holland) führen. Eine Reihe von Referaten führender Fachleute aus Europa sind vorgesehen, ebenso Exkursionen.

- - -



Interessante Ausstellung im Amtshaus des 12. Bezirkes:"Meidling - Aufstieg und Zukunft"  
=====

28. August (FK) Vizebürgermeister Mandl eröffnete heute vormittag eine informative Ausstellung im Amtshaus des 12. Bezirkes, Schönbrunner Straße 259, die von der Bezirksvorstehung Meidling veranstaltet wird.

Bezirksvorsteher Hradil konnte zur Eröffnung neben Vizebürgermeister Mandl den dritten Präsidenten des Wiener Landtages, Helene Potetz, Mitglieder des Wiener Gemeinderates und der Bezirksvertretung, den Stadthauptmann sowie Vertreter der Zentralsparkasse, der Stadtbaudirektion und zahlreiche andere Ehrengäste begrüßen.

Vizebürgermeister Mandl wies in seiner Eröffnungsansprache darauf hin, daß Wien eine Stadt sei, die aus einzelnen dörflichen Gemeinschaften zusammenwuchs. Viele dieser alten Dorfverbände verdienen es, daß ein Stück ihrer lokalen Tradition auch in die moderne Zeit herübergerettet wird.

Fast noch wichtiger aber sei der Blick in die Zukunft. Das Stadtbild Wiens verändert sich so rasch, daß der einzelne alle Neuerungen kaum überblicken kann. Jedoch soll er wenigstens über die zukünftige Entwicklung seines eigenen Wohnbezirkes orientiert werden. Auch ist es durchaus wichtig, die Meinung der Bevölkerung zu einzelnen Projekten zu hören. Viele wertvolle Erinnerungen werden dadurch bereits gewonnen, darum richtete Vizebürgermeister Mandl besonders an die Meidlinger, aber auch an alle anderen Wiener den Appell, sich die Ausstellung anzusehen und an der Gestaltung unserer Heimatstadt Anteil zu nehmen.

Nach der Eröffnung führte der Leiter des Meidlinger Heimatmuseums, Fachlehrer König, von dem auch die Entwürfe für die Exposition stammen, die Ehrengäste durch die drei Ausstellungsräume. Der erste Raum zeigt die Entwicklung vom Mittelalter bis zum Revolutionsjahr 1848 an Hand historischer Gemälde, Stiche und Dokumente. Im zweiten Raum ist die Entwicklung des Bezirkes von der Gründerzeit bis zum zweiten Weltkrieg dargestellt. Der Hauptraum



zeigt die Lage der Gegenwart und Pläne für die Zukunft. Hier finden sich aufschlußreiche Modelle von dem großen Projekt Matzleinsdorfer Platz-Gürtel, vom Verkehrsbauwerk Lobkowitzbrücke, von der Neugestaltung des Marschallplatzes, dem Komplex der dritten Zentralberufsschule Malfattigasse und dem Umspannwerk Gaudenzdorf. Eine interessante Wandtafel zeigt die geplante "Hoch-Autobahn", die durch das Wiental gehen und über die Stadtbahnstation Meidlinger Hauptstraße drüberführen soll. Zahlreiche andere Tafeln mit Fotografien und statistischen Darstellungen ergänzen die Ausstellung, die einen sehr lebendigen Überblick über die Entwicklung und Zukunftsaussichten von Meidling bietet.

- - -

Ab 1. September:

Marktbindung tritt in Kraft

=====

28. August (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien mit der Verordnung über die Marktbindung ist soeben erschienen. Die Verordnung, von der man sich wieder eine preissenkende Wirkung erwartet, tritt mit 1. September in Kraft.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27a, erhältlich.

- - -



Personendurchlaß Arnoldgasse eröffnet

=====

28. August (RK) Der Personendurchlaß im Zuge der Arnoldgasse unter der im Bau befindlichen Schnellstraßentrasse von der Prager Straße zur Nordbrücke wurde heute für den Fußgängerverkehr freigegeben.

Der Durchlaß ist etwa 50 Meter lang. Mit einer Durchgangshöhe von 2.80 Meter und einer Breite von vier Meter ermöglicht er eine günstige, kreuzungsfreie Verbindung der nördlich des Schnellstraßenzuges gelegenen neuen Wohngebiete mit dem Geschäfts-, Verkehrs- und Verwaltungszentrum am Floridsdorfer Spitz.

Die Arbeiten an dem für rund 1,800.000 Schilling errichteten Personendurchlaß wurden beschleunigt durchgeführt. Dadurch wurde eine wesentliche Erleichterung für den Fußgängerverkehr während der Fertigstellung der umfangreichen Straßenneubauten in diesem Gebiet erreicht. Die neue Schnellstraße und die Nordbrücke werden voraussichtlich zum Jahresende fertig werden.

- - -